



Frauenhaus und Beratung e.V., Postfach 133, 48283 Telgte

An die Landtagsabgeordneten  
Kandidatinnen und Kandidaten  
zur Landtagswahl in NRW

**Frauenhaus Telgte**

Postfach 133  
48283 Telgte

Tel. (0 25 04) 51 55

Fax (0 25 04) 15 57

telgte@frauenhaus-und-beratung.de

Telgte, den 04.04.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen heute aus dem Frauenhaus Telgte.

Unser Frauenhaus gibt es seit nunmehr 37 Jahren in Telgte. Seit 1980 bieten wir von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern einen sicheren Ort, individuelle Unterstützung, Beratung und Begleitung. Wir sind ein erfahrenes Team, das Jahrzehnte zusammenarbeitet, krisenerprobt, engagiert, nah dran an den Frauen und Kindern. Es besteht eine gute Vernetzung mit den sozialen Hilfesystemen vor Ort. Wir sind nicht mehr wegzudenken.

Das Frauenhaus Telgte ist ein Haus mit 16 Plätzen, 8 Frauen mit ihren Kindern können bei und Platz finden. Die Frauen und Kinder leben wie in einer großen Wohngemeinschaft zusammen, teilen sich die Gemeinschaftsräume wie Küche, Wohnzimmer und Bäder. Die Frauen die zu uns kommen schätzen hier besonders die familiäre Atmosphäre.

Seit Jahren ist unser Haus gut ausgelastet, unsere Aufnahmezahlen sind konstant, ein freies Zimmer ist schnell wieder belegt und leider müssen wir häufig Frauen absagen.

Das Frauenhaus, für das wir Eigentümerin sind, ist ein sanierungsbedürftiger Altbau aus den 1920er Jahren. Jedes Jahr gibt es kleine oder größere Baustellen, die wir mit geschicktem Management und Improvisation zu handhaben versuchen. Mit weiter ansteigendem Sanierungsbedarf müssen wir leider rechnen. Die anfallenden Kosten werden von keiner Stelle finanziert. Wir können sie nur aus Eigenmitteln, sprich Spenden decken.

Dank unseres permanenten kreativen Einsatzes für das Projekt, sind wir hier in Telgte gut verankert und vernetzt und erhalten viel private Unterstützung und Spenden. Ohne diese persönliche Hilfe wäre vieles überhaupt nicht möglich.

Mit fünf Mitarbeiterinnen teilen wir uns die vier vom Land NRW bezuschussten Stellen. Der Personalkostenschuss ist seit vielen Jahren „eingefroren“ und deckt heute nur noch ca. 60 % der realen Personalkosten.

Das bedeutet, dass viel unserer Energie und Kraft allein in die Existenzsicherung des Frauenhauses fließen muss, die besser den Frauen und Kindern zu Gute kommen könnte.

**Wir fragen Sie, warum ist es nicht möglich in Zeiten florierender Wirtschaft und voller Kassen eine Anpassung des Personalkostenzuschusses an unsere tatsächlichen Kosten vorzunehmen.**

Ein Teil dieser Restkosten wird über eine Tagesatzfinanzierung durch den Kreis Warendorf gedeckt. Da auch diese Tagesätze in den letzten Jahren nicht entsprechend der Kostensteigerungen angehoben wurden, sind wir für die Deckung zunehmend auf Spenden und Bußgelder angewiesen.

Für Frauen, die keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, Studentinnen, EU Frauen und Frauen mit eigenen Einkommen kommt niemand finanziell auf – weder für den Lebensunterhalt, noch für den Frauenhausaufenthalt. Ein unhaltbarer Zustand!

**Wir fragen Sie, warum ist keine einheitliche bedarfsgerechte und einzelfallunabhängige Frauenhausfinanzierung möglich?**

Stattdessen werden Verantwortlichkeiten zwischen Bund Land und Kommunen und Kreisen hin und hergeschoben, obwohl die Bundesregierung am 08.03.2017 beschlossen hat, das Istanbul-Abkommen zu ratifizieren und sich damit verpflichtet wirksamen Schutz und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen auf allen Gebieten zu gewährleisten.

Wir freuen darüber, was Sie in den letzten Jahren für die Frauenhäuser auf den Weg gebracht haben, dennoch löst es unsere vorrangigen finanziellen Probleme im Moment nicht.

Unser Tagessatz liegt vergleichsweise niedrig bei 25,25 Euro. Es versteht sich von selbst, dass auch bei einer Vollbelegung unser Finanzvolumen recht gering ist und uns höchstens „von der Hand in den Mund“ leben lässt.

Belegen wir eines der größeren Zimmer für beispielsweise 4 Personen über Monate hinweg nur mit einer Frau und einem Kind, so gleicht uns niemand das Defizit aus, welches durch die beiden blockierten anderen Plätze entsteht. Die Doppelbelegung eines Zimmers wäre für Frauen und Kinder unzumutbar und entspricht nicht heutigen Standards.

Gerne würden wir uns konzeptionell erweitern, ein Frauenhaus in neuen Räumlichkeiten umsetzen, die Bedingungen für die Frauen und Kinder qualitativ verbessern, Barriere freie Räumlichkeiten anbieten, Frauen mit ihren jugendlichen Söhnen den Zugang ermöglichen. All das lässt der momentane finanzielle Rahmen kaum zu.

Gerne würden wir mehr Plätze für Frauen und Kinder anbieten können, denn auch wir im ländlichen Raum haben leider die Situation immer wieder Frauen absagen zu müssen und Ihnen auch keinen Platz im näheren Umkreis anbieten zu können. Leider gibt es beim Kreis Warendorf nicht die Bereitschaft weitere Plätze über Tagessätze zu finanzieren.

**Helfen Sie uns bei der Umsetzung unserer Vorhaben!**

**Machen Sie sich stark für uns!**

**Bitte setzen Sie sich ein für eine ausreichende Frauenhausfinanzierung zum Wohle aller gewaltbetroffenen Frauen und Kinder!**

**Vielen Dank!**

**Mit freundlichen Grüßen**

Das Team des Telgter Frauenhauses

Heide Bardy Jo Brömmel Bärbel Fischer Ulrike Hüchtemann Christiane Lichthardt

Frauenhaus und Beratung e.V.

Spendenkonto	301 598	· Sparkasse Münsterland Ost	· BLZ 400 501 50
Geschäftskonten	60 036 472	· Sparkasse Münsterland Ost	· BLZ 400 501 50
	3 535 400 115	· Volksbank Telgte	· BLZ 412 626 21